

XXIV. GP.-NR

3295 J

16. Okt. 2009

**Anfrage**

der Abgeordneten Petzner, Grosz  
Kolleginnen und Kollegen

an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung

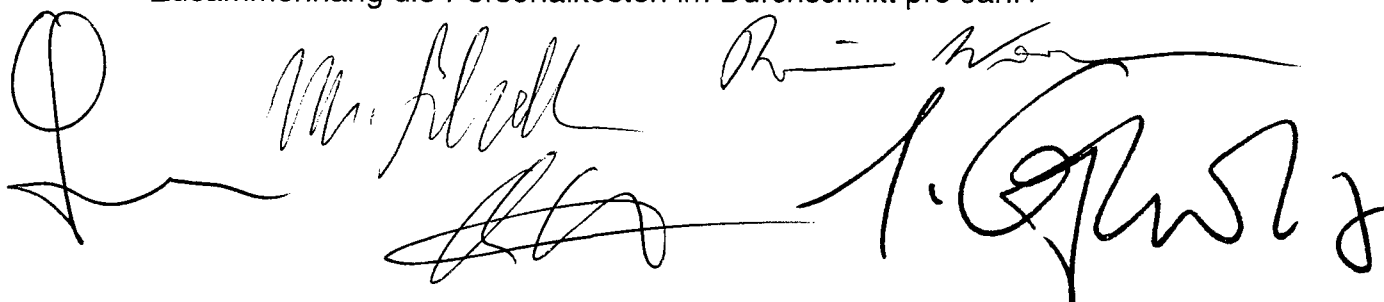
betreffend **Werbekosten der Bundesregierung**

Der sorgsame Umgang mit Steuergeld ist gerade in Zeiten der Wirtschaftskrise und rasant steigender Staatsverschuldung von eminenter Bedeutung. In diesem Zusammenhang fällt aber auf, dass seitens der Bundesregierung in Sachen Eigenwerbung in diversen Medien keinerlei Spargedanken erkennbar ist, sondern im Gegenteil gerade vor Wahlen großzügig Steuergeld in Werbung investiert wird.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung nachstehende

**Anfrage:**

1. Wie viel Steuergeld hat das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung seit 1.1.2009 bis zum Einlangen dieser Anfrage in Werbung in Printmedien investiert? (Bitte um Kostenaufschlüsselung nach Monat und jeweiligem Printmedium)
2. Wie viel Steuergeld hat das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung seit 1.1.2009 bis zum Einlangen dieser Anfrage in Werbung in TV, Internet und Hörfunk investiert? (Bitte um Kostenaufschlüsselung nach Monat und jeweiligem Medium)
3. Wie viel Steuergeld hat das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung seit 1.1.2009 bis zum Einlangen dieser Anfrage insgesamt in Drucksorten (Broschüren, Werbematerialien, Briefsorten etc) investiert?
4. Welche Initiativen oder Kampagnen mit welchem Inhalt wurden seit 1.1.2009 bis zum Einlangen dieser Anfrage seitens Ihres Ressorts beworben?
5. Wie viel Steuergeld hat das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung seit 1.1.2009 bis zum Einlangen dieser Anfrage insgesamt für Aufträge an Werbeagenturen, PR-Unternehmen und diverse Kommunikationsdienstleister investiert?
6. Wie viele Mitarbeiter sind aktuell im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit beschäftigt und wie hoch sind in diesem Zusammenhang die Personalkosten im Durchschnitt pro Jahr?

The image shows several handwritten signatures in black ink at the bottom of the page. From left to right, there is a large, stylized signature, followed by a signature that appears to be 'M. Filz', and then a signature that appears to be 'P. Grosz'. There are also some smaller, less legible signatures and scribbles.